

Der Oberbürgermeister
Amt: Tiefbauamt
AZ: II/66-Hv

Beschlussvorlage- Nr. 666/17 öffentlich

Betreff: Haltepunkt Bernburg-Roschwitz "Neubau Schnittstelle und Umfeldgestaltung"
Hier: Technisches Ausbauprogramm

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Vorberatung Bau- und Sanierungsausschuss	04.10.2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidung Hauptausschuss	12.10.2017	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Finanzielle Auswirkungen	Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 672.000,00 EUR stehen im Haushaltsplan 2017
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> unter Konto 54110099-541100-0962002-I-54110011 und 54110099-541100-2341102-I-54110011 und im Investitionsplan für 2018/2019 zur Verfügung, vorbehaltlich Ausreichung der Fördermittel.
<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: 66, 61, 80, 32

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Fr. Judenhahn

Amt: 66

mitgezeichnet: Fr. Schmidt-Richter
H. Dittrich

- Oberbürgermeister -

Beschlusskontrolle

Die Umsetzung des Beschlusses ist an das Stadtratsbüro zu melden bis: sofort nach Umsetzung

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Beschlussvorlage beinhaltet den Neubau Schnittstelle und die Umfeldgestaltung am Haltepunkt Roschwitz. Das technische Ausbauprogramm und Handlungsvollmachten für die Verwaltung sollen beschlossen werden.

Sachlage:

Mit der Informationsvorlage-Nr.: IV 162/17 wurden am 15.08.2017 dem Bau- und Sanierungsausschuss, dem Planungs- und Umweltausschuss und am 17.08.2017 dem Haushalts- und Finanzausschuss sowie dem Hauptausschuss Informationen zum Sachstand und zur weiteren Vorgehensweise zur Kenntnis gegeben.

Erste Planungsüberlegungen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie datieren aus dem Jahr 2004.

Die Machbarkeitsstudie wurde im Auftrag der NASA GmbH (Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt) durch die „Agentur BahnStadt“ im Jahr 2004 erstellt.

Ziel der Machbarkeitsstudie waren Untersuchungen, die zu einer Verbesserung des SPNV-Angebotes (Schienenpersonennahverkehr) auf den Linien Aschersleben – Bernburg – Köthen – Dessau und Bernburg – Könnern (-Halle) führen.

Hierzu wurde untersucht, welche ortsfernen oder potentialschwachen Stationen aufgelassen werden bzw. wo neue Stationen an Aufkommensschwerpunkten errichtet werden können. Im Ergebnis dessen wurde festgestellt, den Haltepunkt Friedenshall aufzulassen (aufzugeben) und statt dessen einen neuen Haltepunkt in Roschwitz zu errichten.

Die Untersuchungen hinsichtlich der Errichtung einer Schnittstelle für den Individualverkehr sahen ursprünglich Parkmöglichkeiten/Stellflächen für PKW und überdachte Fahrradabstellanlagen beidseitig der Bahntrasse vor. Der Zugang zu den Bahnsteigen der DB war höhengleich geplant.

Für die Planung der Leistungsphasen 1 und 2 wurde im Juli 2012 der Honorarvertrag mit der Ingenieurbüro Schönhofen GmbH abgeschlossen. Dieses IB plant auch die Bahnsteiganlagen im Auftrag der DB. Als Aufgabenstellung wurde die Schaffung einer Rad-/Gehwegverbindung auf der westlichen Seite vorgegeben, da für eine öffentliche kommunale Straße kein Bedarf besteht (s. a. Entfernung zum Hauptbahnhof).

Für den Neubau der Schnittstelle und der Umfeldgestaltung am Haltepunkt Roschwitz i. A. der Stadt ist die Realisierung des Haltepunktes durch die DB AG natürlich Voraussetzung.

Die NASA als Fördermittelgeber hat für die Aufgabenstellung auf der Basis von Prognosen entsprechend der zu erwartenden Ein- und Aussteiger eine Vorgabe der Anzahl zu Parkstellflächen und Fahrrädern zugearbeitet.

Zur Beratung bei der NASA am 14.04.2016 unter Teilnahme der Ingenieurbüro Schönhofen GmbH, der DB und der Stadt wurde der Ausbaumumfang der Umfeldgestaltung der Schnittstelle erneut besprochen. Hier wurde auf eine westliche Erschließung komplett verzichtet, da die bestehende Wegeführung für ausreichend eingeschätzt wurde.

Gemäß diesen Vorgaben wurden 2 Varianten mit je 20 Parkstellflächen und einer optionalen Erweiterung von 15 Parkstellflächen auf der östlichen Seite erarbeitet und im Oktober 2016 fertiggestellt.

Zur Errichtung des Haltepunktes Bernburg-Roschwitz sind durch die DB Station & Service AG als vorbereitende Maßnahmen der Abbruch des vorhandenen Garagenkomplexes und ca. 4 Gärten in der Verlängerung der Heinrich-Peus-Straße durchzuführen.

Zur Projektberatung am 10.07.2017, auf Einladung der NASA, unter Teilnahme der Stadt, der DB Station & Service, der DB Netz AG und der Agentur Bahnstadt wurde nochmals der Ausbaumumfang zur Schnittstelle besprochen (s. a. Zusammenhang zum Blinklichtprogramm Schachtstraße, Thomas-Müntzer-Straße/L 146 und Parkstraße).

Die bisherige Vorplanung gem. Vorgaben der NASA, welche Grundlage für die Aktualisierung der Anmeldung für das Mehrjahresprogramm der Stadt vom 29.04.2016 gegenüber der NASA war, sollte insofern weiterentwickelt werden, dass die bereits erarbeitete Vorplanung mit insgesamt 35 P+R-Plätzen reduziert wird.

Auch wurde im Ergebnis dieser Besprechung festgelegt, dass nun wieder eine durchgehende Wegeverbindung für Fußgänger und Radfahrer westlich der DB-Strecke aus Richtung Südwest (verlängerte Stauffenbergstraße) und Nordwest (Knoblochstraße oder Eichenweg) incl. Beleuchtung sowie eine überdachte Fahrradabstellanlage (10 Fahrräder) zu errichten sind. Begründet wurde dies damit, dass nach Eröffnung des Haltepunktes der Zustand des Wegesystems den Ansprüchen der Fußgänger und Radfahrer nicht mehr genügt.

Vom IB Schönhofen wurden 3 mögliche Varianten der Wegeführung des kombinierten Rad-/Gehweges auf der westlichen Seite des Haltepunktes vorgeschlagen – Anlage 3. Die Verwaltung schlägt die Variante 2: Anbindung des kombinierten Rad-/Gehweges über die Behringstraße an den Eichenweg vor.

Die Plangenehmigung für das Vorhaben „Neubau der Verkehrsstation Bernburg-Roschwitz und der Rückbau der Verkehrsstation Bernburg-Friedenshall“ vom Eisenbahnbundesamt (EBA) liegt der Stadt seit 28.04.2017 vor. Damit existiert für die Bahnsteiganlagen der Deutschen Bahn (DB) Baurecht. Der Stadt ist bekannt, dass die Realisierung der Bahnsteiganlagen durch die DB voraussichtlich ab III. Quartal 2018 vorgesehen ist.

Vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung ist die Realisierung der Umfeldgestaltung durch die Stadt für 2019 vorgesehen, wobei die Auftragsvergabe an eine bauausführende Firma Ende 2018 sinnvoll wäre.

Im technischen Ausbauprogramm wurde nun die Anzahl der P+R-Plätze auf 8 Stück verringert. Es ist ein Behindertenstellplatz vorgesehen. Das Holen und Bringen (Kiss&Ride) wurde ebenfalls berücksichtigt.

Für das Projekt der DB Netz AG (Bahnübergang „Schachtstraße“) liegt noch kein Baurecht vor.

Die bahnbetrieblichen Abhängigkeiten zwischen dem Bahnübergang „Schachtstraße“ und dem geplanten Haltepunkt Bernburg-Roschwitz bedingen, dass der Bahnübergang „Schachtstraße“ fertiggestellt sein muss, bevor der Haltpunkt Bernburg-Roschwitz in Betrieb gehen kann.

Die technische Gestaltung der Baumaßnahme incl. Beleuchtung und die Finanzierung sind im Auszug aus dem Erläuterungsbericht, Anlage 1 und den Plänen zur Voruntersuchung, Anlagen 2 bis 8 ersichtlich.

Beleuchtung:

An der östlichen und westlichen Seite des Haltepunktes ist die Errichtung einer LED-Beleuchtung, Leutentyp „Iridium“ gen3 in LED-Technik der Philips Lighting GmbH vorgesehen (Anlage 8). Gem. der Zuarbeit der Stadtwerke Bernburg GmbH vom 21.09.2017 sind auf der östlichen Seite 3 Lichtpunkte (LP) und auf der westlichen Seite 16 LP vorgesehen.

Finanzierung/Förderung:

Mit Schreiben vom 21.04.2011 wurde nach der 1. Planungsberatung auf Basis der Voruntersuchung aus dem Jahr 2004 die Anmeldung für das Mehrjahresprogramm bei der NASA eingereicht. Die Gesamtkosten betragen 535.500,00 €. Entsprechend der Mitteilung der NASA vom 24.04.2012 zur Aufnahme in des Mehrjahresprogramm sollten der Stadt bei einer 80 %igen Förderung für die Jahre 2012 bis 2014, 414.000,00 € Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

Mit Datum 29.04.2016 wurde auf Basis des Vorentwurfs der Vorplanung für die östliche Seite des Haltepunktes die Aktualisierung der Anmeldung für das Mehrjahresprogramm vorgenommen. Die Gesamtausgaben betragen 745.814,59 € (beantragte Fördersumme = 582.731,67 €)

Entsprechend der Mitteilung der NASA vom 22.06.2017 wurde bei der 80 %igen Förderung ein Zuwendungshöchstbetrag in Höhe von 583.00,00 € für das Mehrjahresprogramm 2018/19 vorgesehen.

Weitere Vorgehensweise:

Durch die Verwaltung ist sicher zu stellen, dass entsprechend der Planung bzw. nach dem Beschluss der politischen Gremien der Fördermittelantrag bis zum 30.10.2017 bei der NASA vorliegt. Die Übersicht der aktuell beabsichtigten Finanzierung ist in der Anlage 7 dargestellt. Da die Vergabe der Bauleistungen im Jahr 2018 vorgesehen ist, müssen die Mittel im Investitionsprogramm 2018/2019 eingeplant werden. Es ist eine Verpflichtungsermächtigung für 2018 einzustellen. Die Realisierung sowie der Mittelabfluss erfolgen 2019.

Der Honorarvertrag ab Leistungsphase 3 (bis 9) sowie örtliche Bauüberwachung... soll noch 2017 mit der Ingenieurbüro Schönhofen GmbH abgeschlossen werden, um die Planung incl. Vergabe im Jahr 2018 durchführen zu können.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Sanierungsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Hauptausschuss der Stadt Bernburg (Saale) beschließt das technische Ausbauprogramm zum Vorhaben: Haltepunkt Bernburg-Roschwitz „Neubau Schnittstelle und Umfeldgestaltung“ gemäß Begründung und den Anlagen 1-8 dem Grunde nach. Sollten sich wesentliche Änderungen im Zuge der Entwurfs- bzw. Genehmigungsplanung ergeben, ist eine neue Beschlussfassung erforderlich.
2. Der Fördermittelantrag ist bei der NASA einzureichen.
3. Vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung ist das Bauvorhaben zur Baureife zu führen, öffentlich auszuschreiben und zu realisieren.

Anlagen:

- Anlage 1 – Auszug aus dem Erläuterungsbericht Voruntersuchung, Fortschreibung 09/2017
- Anlage 2 – Lageplan, Unterlage 5.1 östliche Seite, Stand 26.09.2017
- Anlage 3.1 – Lageplan, Unterlage 5.2 westliche Seite - 3 Varianten für den kombinierten Rad-/Gehweg, Stand 25.09.2017
- Anlage 3.2 – Fotos zum v. g. Lageplan – Unterlage 5.2
- Anlage 4 – Kostenschätzung, Unterlage 13.1, Stand 25.09.2017
- Anlage 5 – Regelquerschnitt, Unterlage: 14.1 östliche Seite, Stand 22.09.2017
- Anlage 6 – Regelquerschnitt, Unterlage: 14.3 westliche Seite, Stand 09/2017
- Anlage 7 – Übersicht über die beabsichtigte Finanzierung, Stand 26.09.2017
- Anlage 8 – Datenblatt der Leuchte „Iridium“ gen3 in LED-Technik, Philips Lighting GmbH